



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Redeanalysen im Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:**

**Analyse einer politischen Rede im Unterricht  
Antrittsrede von Bundespräsident  
Joachim Gauck im Deutschen  
Bundestag (23.03.2012)**

**Bestellnummer:**

**49422**

**Kurzvorstellung:**

- In diesem Arbeitsmaterial wird die Antrittsrede des Bundespräsidenten Joachim Gauck inhaltlich analysiert.
- Dabei geht es um den inhaltlichen Kontext und die angesprochenen Themen, aber auch um die Absichten des neuen Bundespräsidenten und welche politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen seine Rede haben wird.
- Gegen Ende des Arbeitsmaterials werden noch einige Reaktionen auf die Antrittsrede Gaucks erläutert.

**Inhaltsübersicht:**

- Kurzes Portrait von Joachim Gauck
- Die Antrittsrede des Bundespräsidenten
- Einleitung und Klärung des Kontexts
- Inhaltliche Analyse mit Gliederung in Abschnitten
- Mögliche Intention und Auswirkungen der Rede
- Reaktionen zur Rede
- Aufgaben zum Arbeitsmaterial



Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

Zum Schluss erlaube ich mir, Sie alle um ein Geschenk zu bitten: um Vertrauen. Zuletzt bitte ich Sie um Vertrauen in meine Person. Davor aber bitte ich Sie um Vertrauen zu denen, die in unserem Land Verantwortung tragen, wie ich diese um Vertrauen zu all den Bewohnern dieses wiedervereinigten und erwachsen gewordenen Landes bitte. Und davor wiederum bitte ich Sie alle, mutig und immer wieder damit zu beginnen, Vertrauen in sich selbst zu setzen. Nach einem Wort Gandhis kann nur ein Mensch mit Selbstvertrauen Fortschritte machen und Erfolge haben. Dies gilt für einen Menschen wie für ein Land, so Gandhi.

Ob wir den Kindern und Enkeln dieses Landes Geld oder Gut vererben werden, das wissen wir nicht. Aber dass es möglich ist, nicht den Ängsten zu folgen, sondern den Mut zu wählen, davon haben wir nicht nur geträumt, sondern das haben wir gelebt und gezeigt. Gott und den Menschen sei Dank: Dieses Erbe dürfen sie erwarten.

---

### M3: Einleitung und Klärung des Kontexts

Nach der Vereidigung und der damit verbundenen Übernahme des Amtes des Bundespräsidenten wird das Amt mit einer Rede vor dem Bundestag und dem Bundesrat angetreten – die sogenannte *Antrittsrede*. Dabei handelt es sich um eine politische Tradition, aber auch um einen ersten Einblick in die zukünftigen Aufgaben des neuen Bundespräsidenten.

Joachim Gauck hat mit seiner Antrittsrede insbesondere den Zusammenhang und das Spannungsverhältnis zwischen **Freiheit** und **Gerechtigkeit** hervorgehoben. Welche Themen er in seiner Rede im Einzelnen noch angesprochen hat, wird nachfolgend detailliert dargestellt.

---

### M4: Inhaltliche Analyse mit Gliederung nach Abschnitten

Zu Beginn der Rede verweist Joachim Gauck auf die aktuellen gesellschaftspolitischen Themen, die er für besonders dringend hält und die er in seiner Ansprache thematisieren will. Dazu gehören die wachsende **soziale Kluft** zwischen Arm und Reich, das Phänomen der gesellschaftlichen **Vereinzelnung**, die Auswirkungen der **Globalisierung**, das verbreitete Gefühl des „Verliererseins“, die **Integration** der Minderheiten und das Problem des **politischen und religiösen Fanatismus**.

Gauck betrachtet diese Probleme vor allem im Spiegel seines Lebensthemas „Freiheit“ und weist auf den Umstand hin, dass die **Freiheit** von vielen Menschen, die in den freiheitlich verfassten Gesellschaften leben, nicht als eine Chance begriffen, sondern als Anlass zur Verunsicherung genommen wird. Dieser Tendenz entgegenzuwirken und den Menschen Mut und Selbstvertrauen zum Leben in einer freien Gesellschaft zuzusprechen, möchte der Bundespräsident zu seinem Hauptanliegen machen.

Zur Auseinandersetzung mit dem Thema „Freiheit“ gehört das Wissen über die freiheitsfeindlichen Diktaturen und auch darüber, wie das Erbe der totalitären Systeme in Deutschland überwunden wurde. Die Westdeutschen schufen nach 1945 die erste erfolgreiche deutsche **Demokratie**, die sich als stabil und standhaft gegenüber den Verlockungen **totalitärer Ideologien** erwies und im Zuge der 68er-Bewegung auch die nationalsozialistische Vergangenheit aufarbeitete. Gauck kritisiert aber auch die Irrwege des politischen Radikalismus, der sich aus der Mitte der 68-er Bewegung entwickelte und in den RAF-Terrorismus mündete.



**Titel:**

**Analyse einer politischen Rede im Unterricht**

**Die Rede von Bundespräsident Joachim Gauck auf der Gedenkfeier zu den Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen (26.08.2012)**

**Bestellnummer:**

**51845**

**Kurzvorstellung:**

- In diesem Arbeitsmaterial wird die Rede des Bundespräsidenten Joachim Gauck auf der Gedenkfeier „Lichtenhagen bewegt sich“ inhaltlich analysiert.
- Dabei geht es um den inhaltlichen Kontext und die angesprochenen Themen, aber auch um die Funktion der Rede und wie sich diese in Struktur und Rhetorik widerspiegelt.

**Inhaltsübersicht:**

- Kurzes Portrait von Joachim Gauck
- Die Rede des Bundespräsidenten
- Einleitung und Klärung des Kontexts
- Inhaltliche Analyse mit Gliederung in Abschnitten
- Mögliche Intention und Ideologiekritik
- Aufgaben zum Arbeitsmaterial

**SCHOOL-SCOUT.DE**



Internet: <http://www.School-Scout.de>

E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

---

### **M3: Einleitung und Klärung des Kontexts**

Die vorliegende Rede wurde am 26.8.2012 anlässlich der 20jährigen Gedenkfeier zu den Ausschreitungen in Rostock-Lichtenhagen gehalten.

Zwischen dem 22. und 26. August eskalierte in diesem Stadtteil die ohnehin bereits aufgeheizte Stimmung um eine zentrale Aufnahmeestelle für Asylbewerber und ein Ausländerwohnheim. Am 22.8. versammelten sich schließlich ca. 2000 Menschen vor der Aufnahmeestelle, von denen einige hundert begannen, das Gebäude mit Steinen zu bewerfen. Dabei waren auch zahlreiche rechte Parolen zu hören wie „Deutschland den Deutschen“ oder sogar „Sieg Heil“. Ein erstes Eingreifen der Polizei blieb nahezu wirkungslos: kaum jemand wurde verhaftet, die Krawalle gingen nicht nur über Tage weiter, sondern spitzten sich auch noch zu. Neonazis reisten bereits am Folgetag gezielt an, um sich an den Ausschreitungen zu beteiligen, das sog. „Sonnenblumenhaus“ – ein Ausländerwohnheim in unmittelbarer Nähe der Aufnahmeestelle – wurde von Rechtsextremen gestürmt und konnte nur unter massivem Einsatz der Polizei wieder gesichert werden. Am 24. August erreichten die Krawalle ihren Höhepunkt: zwar war die Aufnahmeestelle bereits geräumt, doch im Wohnheim befanden sich noch immer zahlreiche Vietnamesen, der Rostocker Ausländerbeauftragte Wolfgang Richter und ein Fernsichteam. Das Haus wurde von Randalierern eingekesselt und mit Molotow-Cocktails beworfen. Eine große Anzahl Schaulustiger applaudierte dabei und skandierte ausländerfeindliche Parolen. Die Polizei griff trotz klarer Anordnungen nicht ein. Erst im Laufe der Nacht wurden die Bewohner schließlich doch von Einsatzkräften in Sicherheit gebracht. Am Tag darauf konnte die Polizei die Lage wieder beruhigen.

Die Vorfälle in Rostock-Lichtenhagen gelten als die größten ausländerfeindlichen Krawalle seit Gründung der Bundesrepublik und werden nicht selten gar als Pogrom eingestuft. Sie sind Teil einer ganzen Reihe rassistisch motivierter Straftaten zu Beginn der 90er-Jahre, wie etwa dem Brandanschlag von Solingen auf ein Zweifamilienhaus mit türkischstämmigen Bewohnern, bei dem 1993 fünf Menschen ums Leben kamen. Die Krawalle von Lichtenhagen nehmen dabei nicht nur wegen ihres Ausmaßes eine Sonderstellung ein, sondern auch wegen der breiten Zustimmung unter den Schaulustigen, die teilweise sogar die Arbeit der Polizei- und Rettungskräfte zu behindern versuchten.

---

### **M4: Inhaltliche Analyse mit Gliederung nach Abschnitten**

Der erste Absatz der Rede gibt bereits die weitere Struktur wieder: Gauck möchte nicht nur auf die Vergangenheit verweisen, sondern aus den Ereignissen in Lichtenhagen Schlüsse für die Gegenwart und Zukunft ziehen. Entsprechend wechselt er mehrmals die Perspektive zwischen Damals, Jetzt und Morgen. Der Text lässt sich idealtypisch wie folgt gliedern:

1. Abschnitt (Z. 1-39): Einleitung, Bezug zur historischen Verantwortung
2. Abschnitt (40-54): Begrüßung Herrn Nguyen Do Thinhs, Verwendung des Mannes als Symbolfigur für die Verbindung des Schreckens der Vergangenheit mit der Verantwortung und Zuversicht der Gegenwart
3. Abschnitt (55-128): Schilderung der Ereignisse in Lichtenhagen, Suche nach Ursachen bei gleichzeitiger Betonung, dass die Taten nicht zu rechtfertigen sind
4. Abschnitt (129-176): Vergleich mit der Gegenwart mit Querverweisen auf die allgemeine Angst vor dem Fremden
5. Abschnitt (177-202): Thematisierung von Fremdenfeindlichkeit als ostdeutsches Problem mit Bezugnahme auf die spezifische Vergangenheit



<b>Thema:</b>	<b>Ich bin ein Berliner – John F. Kennedy (June 16th, 1963)</b>
---------------	---

**TMD: 5020**

<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• John F. Kennedy, former president of the USA, held his famous speech “Ich bin ein Berliner” on June 26<sup>th</sup>, 1963 during a period called the Cold War. This was a period of tension and conflict between the USA and the USSR and their allies. There was never direct military action between the USA and the Soviet Union, but over almost 50 years there were serious military build-ups and implicit threats as well as political battles on both sides.</li> <li>• This speech was seen as a turning point in the Cold War. It strengthened the morale of the citizens of Berlin and also send the message to the USSR that the USA would not back down in the conflict or leave Berlin.</li> </ul>
---------------------------------------	---

<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• The speech (unshortened)</li> <li>• Content / line of argument</li> <li>• Rhetorical devices:             <ul style="list-style-type: none"> <li>- repetition</li> <li>- parallelism</li> <li>- enumerations</li> <li>- informal language</li> <li>- humor</li> <li>- recurrence of the word “pride“</li> </ul> </li> </ul>
---------------------------------	--

<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 3,5 Seiten, Größe ca. 63 KByte</li> </ul>
---------------------------------	--

**SCHOOL-SCOUT –  
schnelle Hilfe  
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
Internet: <http://www.School-Scout.de>  
E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

## **Content/ line of arguments**

President Kennedy begins his speech by telling his audience the details of his invitation to Berlin. He mentions the persons who made his visit possible – the Mayor, the Chancellor and the American General Clay – introducing each of them and giving details of their past achievements concerning Berlin.

After this introduction, Kennedy stresses the importance of Berlin in the world, comparing it to the importance Rome had in the ancient world (“Two thousand years ago the proudest boast was ‘civis Romanus sum.’ Today, in the world of freedom, the proudest boast is ‘Ich bin ein Berliner.’” ll. 9/10). Kennedy uses the opportunity to emphasize the American ideal of the world: a “world of freedom” (l. 9).

In the next paragraph, Kennedy uses the example of Berlin to make his point that communism cannot work, and that one cannot even tolerate Communist regimes. He does not give real arguments, but repeats the phrase “Let them come to Berlin” (l. 13). With this he wants to make his audience realize that Berlin, so obviously that there is no need for further explanation, is an outstanding example for the fact that communism cannot work and that it is important to fight it.

Following this, Kennedy directly attacks the Communist leaders who build the wall (“we have never had to put a wall up to keep our people in” l. 19/20), again in order to make communism look bad in comparison, though he knows that “democracy is not perfect” (l. 19) either.

After this sentence Kennedy slightly changes his argumentation and goes on stressing the American people’s empathy with the citizens of Berlin. Kennedy even takes this one step further, not only stressing their empathy, but he claims that the Berlin wall is a shared experience (“...they take the greatest pride that they have been able to share with you,..., the story of the last 18 years.” ll. 22/23). Then Kennedy circles back to his criticism of the Communist system but emphasizes that he “take[s] no satisfaction” (l. 27) in its most obvious failure: the wall. This is important to him, because the wall is a violation of human rights and therefore one should not view it gloatingly. This argument is delivered on a rather personal level, marked by his formulation that “we take no satisfaction” (l. 27), thus removing the barriers between him and his audience. They all share the same feeling.

Then Kennedy stresses the importance of Berlin for the world, referring to a basic American value: the freedom of all men (“the elementary right of free men, and that is to make a free choice.” ll. 31/32). In his argumentation, Berlin is crucial for a peaceful Europe, which will never be assured as long as the wall remains.

Kennedy then encourages the citizens of Berlin to keep their optimism for the future, and he places the problem in Berlin into a greater context. He wants to encourage the citizens of Berlin to keep up their fight for freedom, because Berlin’s freedom will be crucial for the freedom “of all mankind” (l. 38).

In his last paragraph, Kennedy talks about freedom in more abstract terms, but still clings to his main point that a truly free and peaceful Europe will not be achieved as long as the Berlin wall stands. He again stresses the endurance the citizens of Berlin have had to suffer and that they can be proud of their stamina.

In the last sentence of his speech, Kennedy stresses solidarity and support Berlin gets from all over the world, and refers back to the fact that no man can be free as long as Berlin is not free. To make his personal involvement clear, Kennedy concludes his speech with the famous quote “All free men, wherever they may live, are citizens of Berlin, and, therefore, as a free man, I take pride in the words ‘Ich bin ein Berliner.’” (ll. 44/45).



<b>Thema:</b>	<b>„Kluge Politik“ gegen den Hunger – Analyse der Rede von Bundespräsident Horst Köhler anlässlich des Welternährungstages (16.10.2007)</b>
<b>TMD: 5017</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den Deutschunterricht sucht man oftmals gute Reden, um zu zeigen mit welchen Mitteln ein Redner versucht sein Ziel zu erreichen. Das vorliegende Arbeitsblatt bietet ein aktuelles Beispiel einer politischen Rede und liefert gleichzeitig eine Beispielanalyse und passende Arbeitsaufgaben mit.</li> <li>• Die Arbeitsaufgaben orientieren sich an den Bedürfnissen der Schüler, indem die Rede zunächst gegliedert wird, wodurch die anschließende Analyse einfacher und transparenter wird. So liefert diese Rede ein gutes Beispiel dafür, wie politische Reden konzeptioniert sind und mit welchen rhetorischen Mitteln Politiker arbeiten, um eine politische Wirkung zu erzielen</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rede Köhlers</li> <li>• Arbeitsaufgaben zur Bearbeitung</li> <li>• Gliederung und Analyse an Hand der Arbeitsaufgaben</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 11 Seiten, Größe ca. 179 Kbyte</li> </ul>



## Arbeitsaufgaben

1. Gliedern Sie die Rede in sinnvolle thematische Abschnitte und fassen Sie die Rede auf diesem Weg zusammen, um die anschließende Analyse der Rede zu erleichtern.
2. Analysieren Sie den Redenauszug und arbeiten sie die Argumentationsstruktur und den Gedankengang aus. Welche rhetorischen Mittel werden angewandt, um die Botschaft und Wirkung des Textes zu verstärken?

### 1. Gliedern sie die Rede in sinnvolle thematische Abschnitte und fassen sie die Rede auf diesem Weg zusammen, um die anschließende Analyse der Rede zu erleichtern.

- Zeile 5- 19

Bundespräsident Köhler führt im ersten Abschnitt in die Hintergründe von Entwicklungspolitik ein. Er betont, dass immer noch ein großer Teil der Menschheit in Armut leben muss du führt zwei Ursachen – mangelnde Teilhabe und strukturelle Benachteiligung- als Hauptgründe für die Armut in der Welt an (Z.9). Um eine nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation vieler Menschen zu erreichen, fordert er eine Entwicklungspolitik (Z.12), „die sich am Wohl der gesamten Menschheit misst“, da die „großen Menschheitsfragen“ (Z.16-19) Frieden, Freiheit, Nahrung, Recht auf Entwicklung und Umweltschutz nur gemeinsam zu beantworten sind.

- Zeile 20- 29

Nach der eher allgemeinen Beschreibung führt der Bundespräsident im folgenden weiter aus, welche Folgen die Armut für große Teile der Bevölkerung hat. Da er seine Rede anlässlich des Welternährungstages bei der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) hält, leuchtet es ein, dass er zunächst auf Kampf gegen den Hunger eingeht. In diesem Abschnitt formuliert Köhler direkt zu Beginn seine Leitthese, die er im folgenden immer weiter expliziert und ausschmückt. Diese lautet, dass Hunger kein unabwendbares Schicksal sei, sondern durch kluge Politik überwunden werden könne (Z.20). Er fordert von den Entwicklungsländern, dass sie die Ernährungssicherheit zu einem wichtigen Element ihrer Politik machen und mahnt gleichzeitig eine Demokratisierung an, da so die Armutsbekämpfung am besten gewährleistet werden könne.

- Zeile 30- 49

Mit dem Lob der Initiative (NEPAD) knüpft Köhler unmittelbar an den vorangegangenen Abschnitt an. In dieser Initiative haben sich die afrikanischen Regierungschefs 2001 bereit erklärt, durch gute Regierungsführung den Grundstein für eine positive Entwicklung der Länder zu setzen. Das Konzept der NEPAD sieht vor allem eine weitere Entwicklung des ländlichen Raumes und eine Weiterentwicklung der immer noch rückständigen Landwirtschaft vor.



<b>Thema:</b>	<b>Analyse der Rede von Bundeskanzlerin Merkel zum 60. Jahrestag des Marshallplanes vom 19.11.2007</b>
<b>Bestellnr.</b>	<b>27829</b>
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den Unterricht sucht man oftmals gute Reden, um zu zeigen mit welchen Mitteln ein Redner versucht sein Ziel zu erreichen. Das vorliegende Arbeitsblatt bietet ein aktuelles Beispiel einer politischen Rede und liefert gleichzeitig eine Beispielanalyse und passende Arbeitsaufgaben mit.</li> <li>• Die Arbeitsaufgaben orientieren sich an den Bedürfnissen der Schüler, indem die Rede zunächst gegliedert wird, wodurch die anschließende Analyse einfacher und transparenter wird. So liefert diese Rede ein gutes Beispiel dafür, wie politische Reden konzipiert sind und mit welchen rhetorischen Mitteln Politiker arbeiten, um eine politische Wirkung zu erzielen.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die gekürzte Rede Merkels</li> <li>• Gliederung und Analyse an Hand einer Arbeitsaufgabe</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 11 Seiten, Größe ca. 190 Kbyte</li> </ul>

## **2. Analysieren Sie den Redenauszug und arbeiten Sie die Argumentationsstruktur und den Gedankengang aus. Welche rhetorischen Mittel werden angewandt, um die Botschaft und Wirkung des Textes zu verstärken?**

Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um eine Rede der deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel anlässlich des 60. Jahrestags des Marshallplans vor der American Academy. Die Akademie ist ein privat finanziertes, gemeinnütziges Institut, das sich dem interkulturellen Austausch zwischen Amerika und Deutschland verschrieben hat. Zu diesem Zweck vergibt die Stiftung Stipendien für Wissenschaftler oder organisiert Treffen und verschiedene Aktionen, wie etwa die Gedenkfeier zu Ehren des Marshallplanes, um die Beziehungen und den Austausch zwischen Amerika und Deutschland zu fördern und zu verbessern.

Der Marshallplan (eigentlich: European Recovery Programm) war das wichtigste amerikanische Aufbauprogramm für das zerstörte Europa nach dem Ende des 2. Weltkrieges. Benannt wurde das Programm nach dem damaligen Außenminister und Initiator George C. Marshall, der 1953 sogar den Friedensnobelpreis bekam. Das Programm stärkte die Wirtschaft und den Wiederaufbau der zerstörten westeuropäischen Staaten, verhinderte mit Hilfe der Nahrungsmittellieferungen Hunger und Leid und half somit den Weg in ein friedvolles Europa zu bauen. Für viele bedeutet der Marshallplan heute den erste Schritt hin zu einer europäischen Einigung. Auch Angela Merkel stellt in ihrer Rede die europäische Einigung und Zusammenarbeit in die Tradition des Marshallplans, wie sie in der Einleitung ihrer Rede anführt.

Doch zunächst begrüßt Merkel sehr ausführlich, freundlich und höflich die Gastgeber und Gäste der American Academy. Dies lässt vermuten, dass die Bundeskanzlerin mit ihrer Rede in erster Linie nicht knallhart und offen politisch Stellung zu kontroversen Themen zu beziehen. Eher entsteht der Eindruck, als versuche sie mit der folgenden Rede die Gemeinsamkeiten zwischen Deutschland und Amerika zu betonen, um die Beziehungen zu stärken und zu bessern. Besonders unter Merkels Vorgänger Schröder und mit dem Einmarsch der Amerikaner in den Irak hatte das Deutsch- Amerikanische Verhältnis gelitten. Unter Merkel jedoch hatten sich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder merklich verbessert. Wie sich zeigen wird, ist die Vermutung, dass Merkel eine eher gediegene Rede halten werde nicht falsch, doch zeigen sich an manchen Stellen der Rede auch überraschend klare Aussagen, auf die zu gegebener Zeit näher eingegangen werden soll.

Nachdem sie die Gäste begrüßt hat, kommt Merkel direkt auf George Marshall und den Marshallplan zu sprechen. Sie entwirft hier das Bild eines nach dem 2. Weltkrieg kranken und auf dem Boden liegenden Europas (Z. 22), das durch die Hilfe des Marshallplans wieder „gesunden“ (Z. 27) und auf die Beine kommen konnte. Sie schließt an, dass diese materielle Hilfe der Amerikaner - hier stellt sie Europa, wie oben bereits angedeutet, in die Tradition des Marshallplans- schon der „wesentliche Schritt in Richtung europäischer Zusammenarbeit“ war (Z. 29). Besonders betont sie die Vision des ehemaligen US- Außenminister Marshall, der das Aufbauprogramm auf ganz Europa, einschließlich Mittel- und Osteuropa, ausdehnen wollte. Merkel weist im Weiteren auf die Bedeutung von Wirtschaft, Frieden und Sicherheit (Z. 34) für die Konfliktbewältigung innerhalb der europäischen Staatengemeinschaft, damals wie heute, hin. Hiermit verstärkt Merkel noch einmal ihre These, dass Europa in der Tradition des Marshallplans steht



<b>Thema:</b>	<b>Analyse der Rede von Bundeskanzlerin Merkel vor der UN-Generalversammlung in New York (September 2007)</b>
<b>TMD: 5042</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Für den Deutschunterricht sucht man oft gute Reden, um zu zeigen, mit welchen Mitteln ein Redner versucht, sein Ziel zu erreichen. Das vorliegende Arbeitsblatt bietet ein aktuelles Beispiel einer politischen Rede und liefert gleichzeitig eine Beispielanalyse und passende Arbeitsaufgaben mit.</li> <li>• Die Arbeitsaufgaben orientieren sich an den Bedürfnissen der Schüler, indem die Rede zunächst gegliedert wird, wodurch die anschließende Analyse einfacher und transparenter wird. So liefert sie ein gutes Beispiel dafür, wie politische Reden konzipiert sind und mit welchen rhetorischen Mitteln Politiker arbeiten, um eine politische Wirkung zu erzielen.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Rede Merkels</li> <li>• Arbeitsaufgaben zur Bearbeitung</li> <li>• Gliederung und Analyse an Hand der Arbeitsaufgaben</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 9 Seiten, Größe ca. 163 Kbyte</li> </ul>

## Arbeitsaufgaben

1. Gliedern Sie die Rede in sinnvolle Abschnitte und benennen Sie Einleitung, Hauptteil und Schluss.
2. Analysieren Sie den Redenauszug und arbeiten Sie die Argumentationsstruktur und den Gedankengang aus. Welche rhetorischen Mittel werden angewandt, um die Botschaft und Wirkung des Textes zu verstärken?

### 1. Gliedern sie die Rede in sinnvolle Abschnitte und benennen sie Einleitung Hauptteil und Schluss.

Frau Merkel beginnt ihre Rede vor der UN-Generalversammlung mit einer kurzen Begrüßung der anwesenden Staatsvertreter und gratuliert explizit dem neuen UN-Generalsekretär zu seiner Wahl. Unmittelbar daran schließt sie mit der nochmaligen persönlichen Ansprache der Anwesenden die Einleitung (Z. 10-19) ihrer Rede an. Hier beschreibt sie die gewaltige Herausforderung der Globalisierung für die Staatengemeinschaft und beendet die Einleitung mit ihrer Leitthese, dass ein globales Bewusstsein aller Staaten für eine gemeinsame Verantwortung notwendig sei, um die zentralen Herausforderungen der Welt zu meistern.

Der Hauptteil der Rede (Z. 20- 145) lässt sich nicht als ein zusammenhängender Block betrachten. Vielmehr schneidet die Bundeskanzlerin hier verschiedene „zentrale Herausforderungen“ der Globalisierung an und setzt so innerhalb des Hauptteils spezifische Schwerpunkte, die im folgenden dargestellt werden.

Der erste Schwerpunkt von Merkels Rede ist die zentrale Herausforderung des Klimawandels (Z. 20- 51). Sie fordert hier ein neues Klimaschutzabkommen der Vereinten Nationen auf der Klima-Konferenz in Bali, betont aber gleichzeitig, dass Maßnahmen für den Klimaschutz mit wirtschaftlichem Wachstum Hand in Hand gehen müssen. Von den Industrieländern verlangt Merkel eine drastische Verringerung der Emissionen, während es für die Schwellenländer zunächst darum geht, das Wirtschaftswachstum von den Emissionen zu entkoppeln. Merkel nennt dies das „Prinzip der gemeinsamen, aber unterschiedlichen Verantwortlichkeit“.

Von der Herausforderung des Klimawandels leitet die Bundeskanzlerin über zur zentralen Herausforderung der internationalen Zusammenarbeit (Z.51- 145), denn, so Merkel in ihrer Rede: „Für sich genommen ist jedes Land zu klein, zusammen gelingt uns vieles“. Im Folgenden formuliert sie drei Grundsätze für eine gemeinsame Zukunft.

- „Wirtschaftliche Leistungskraft und soziale Verantwortung gehören zusammen.“(Z. 51- 81)

Merkel betont die enorme Relevanz einer funktionierenden wirtschaftlichen Zusammenarbeit für die zukünftige Entwicklung aller Länder. Wichtig seien dabei aber nicht nur der Abbau wirtschaftlicher Hemmnisse in den Industrieländern, sondern auch Ausbau rechtlicher und sozialer Mindeststandards in den Schwellenländern. Durch Solidarität und Kooperation will Merkel vor allem die Situation in Afrika verbessern.



**Thema:** Entweder ihr seid für uns, oder ihr seid für die Terroristen – die Kongressrede des Präsidenten Georg Bush vom 20.09.01 und ihre Rezeption (Textanalyse, Klausur)

**TMD: 5136**

**Kurzvorstellung des Materials:**

- Mit einem sofort im Unterricht einsetzbaren Arbeitsblatt wird die weltweit beachtete Rede des amerikanischen Präsidenten in inhaltlicher und struktureller Hinsicht erarbeitet. Die wesentlichen rhetorischen Gestaltungsmittel werden analysiert und mit ihrem Bezug auf Inhalt und Absicht bedacht. Ein Überblick über ausgewählte Reaktionen auf die Rede hilft dabei, ihre Wirkung zu untersuchen.
- Der Materialteil enthält die vollständige Rede des Präsidenten, sowie die Auszüge aus den besprochenen Kommentaren.

**Übersicht über die Teile**

- Zum Kontext der Rede
- Textblatt mit Aufgaben
- Inhaltswiedergabe und Argumentationsgang,
- Analyse rhetorischer Mittel
- Reaktionen auf die Rede
- Materialien: vollständige Rede, Textauszüge
- Originalfassung der Rede in englischer Sprache

**Information zum Dokument** Ca. 25 Seiten, Größe ca. 230 KByte

**SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail** SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  
 Internet: <http://www.School-Scout.de>  
 E-Mail: [info@School-Scout.de](mailto:info@School-Scout.de)

Dabei stehe das amerikanische Volk nicht alleine da, weil alle Länder, in denen Fortschritt, Freiheit, Toleranz und Pluralismus bedeutsame Werte seien, die Position Amerikas unterstützen. Es sei die zivilisierte Welt, die ihr eigenes demokratische verfasstes System durch Terroranschläge in Gefahr sehe, mit der Amerika eine Allianz eingehe.

Am Ende der Rede drückt Bush seine Entschlossenheit aus, seine ganze Kraft für diesen Kampf zu opfern. Freiheit und Gerechtigkeit seien die Werte, die auf dem Spiel stünden und bei deren Verteidigung sich Amerika der Unterstützung Gottes gewiss sein könne.

Schließlich bittet Bush Gott darum, Amerika die nötige Weisheit und seinen Schutz zu schenken.

## 2) Argumentationsgang

Die Rede zeichnet sich durch eine klare Argumentationsstruktur aus: nach der Einleitung mit der Begrüßung und dem Hinweis auf die Gefühlslage des amerikanischen Volks, richtet er im Hauptteil das Augenmerk auf die Hervorhebung der überragenden Bedeutung des Terroranschlages und auf die Verantwortlichen. Dann spricht er die Terroristen und ihre Sympathisanten direkt an und droht mit harten Konsequenzen, wenn der Gerechtigkeit nicht Genüge getan werde. Mit welchen Mitteln der Kampf geführt werde, ist Gegenstand des folgenden Abschnitts, bevor er mit einem Blick in die Zukunft und einem Hinweis auf die Unterstützung Gottes endet.

## IV. Analyse rhetorischer Mittel

In syntaktischer Hinsicht fällt auf, dass zahlreiche **Parataxen**, **syntaktische Parallelismen** und die **direkte Ansprache** der Zuhörer (vgl. z.B. Z. 1, 11) sowie **Personifizierungen** („die gesamte Welt mit eigenen Augen“, Z. 11) und **Metaphern** („Netz des Terrors“, Z. 56; „Wunde“, Z. 73) die Eindringlichkeit der Rede verstärken. **Alliterationen** („Gerechtigkeit“/ „Genüge“, Z. 16 „geduldige() Gerechtigkeit“, Z. 79), **Wiederholungen** (z.B.: „Lage der Nation“, Z. 1, 5f.; „Wir haben gesehen“, Z. 7, 9), **Triaden** („auf englisch, hebräisch und arabisch“, Z. 8f.; „Weg des Faschismus, des Nationalsozialismus und des Totalitarismus“, Z. 50f.) und die Verwendung von **Schlüsselbegriffen** wie z.B. „Gerechtigkeit“ (Z. 15, 77, 79) und „Freiheit“ (Z. 14, 17, 23, 67f., 75f.) machen bewusst, das alle Amerikaner für das Fortbestehen hoher Werte eintreten. Im **Kontrast** zu diesen Werten stehen die der Terroristen; diese Werte seien „Angst“ (Z. 77), „Grausamkeit“ (Z. 77), Intoleranz, Unfreiheit, Rückschritt und autoritäres Denken (vgl. Z. 67f.). **Fragesätze** (vgl. Z. 24f. und Z. 53) stellen den unmittelbaren Bezug zu den Zuhörern her. Die **Aufzählung von Imperativen** (vgl. Z. 35–40) und die **Correctio**: „Die Taliban müssen handeln, und zwar sofort handeln“ (Z. 40f.) wirken als Drohung und unterstreichen die Entschlossenheit der USA. Die **Trias**: „Dies ist der Kampf der gesamten Welt. Dies ist der Kampf der Zivilisation. Dies ist der Kampf aller, die an Fortschritt und Pluralismus, Toleranz und Freiheit glauben“ (Z. 67f.) dient der Abwertung des Gegners und der Aufwertung der eigenen Position. In diesem Sinne ist auch der Begriff aus der **religiösen Sprache** („Gott“, Z. 77 und Z. 81) zu verstehen. Das Anliegen Amerikas erhält durch den Bezug auf Gott einen besonderen, „heiligen“ Wert. Die eigene Entschiedenheit betont Bush mit der **viervaligen Wiederholung des Personalpronomens** „Ich“ ( Z. 73f.).



<b>Thema:</b>	<b>Wladimir Putin, Präsident der Russischen Föderation, am 25. September 2001 vor dem Bundestag</b>
<b>TMD: 5325</b>	
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der als Sensation begriffenen Putin-Rede in den Kontext der Reaktionen auf den Terroranschlag und der deutsch-russischen Beziehungen</li> <li>• Eingehende Analyse von Inhalt und Argumentationsgang</li> <li>• Analyse der rhetorischen Mittel mit einem sofort im Unterricht einsetzbaren Arbeitsblatt</li> <li>• Darstellung der Wirkung der Rede in deutschen und russischen Zeitungen</li> <li>• Die ungekürzte Rede ist im Materialteil greifbar.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• I. Zum Kontext und Problemgehalt der Rede</li> <li>• II. Textblatt mit Aufgaben</li> <li>• III. Inhaltswiedergabe und Argumentationsgang</li> <li>• IV. Analyse rhetorischer Mittel</li> <li>• V. Wirkung der Rede</li> <li>• VI. Ungekürzter Redetext</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	Ca. 14 Seiten, Größe ca. 161 KByte
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice          Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>          E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>



## IV. Analyse rhetorischer Mittel

In der folgenden Tabelle finden Sie die wesentlichen rhetorischen Mittel der Rede. Vervollständigen Sie die Tabelle!

Fachbegriff	Textbeleg	Bezug zu Inhalt, Absicht oder Wirkung der Rede
	„in diesem Hohen Hause“ (Z. 5)	
Trias	„in der Sprache von Goethe, Schiller und Kant“ (Z. 6f.)	
Parataktische Syntax		
	„Konvention“ (Z.16), „START-II-Abkommen“ (Z. 17), „ratifiziert“ (Z.17), „NATO“ (Z. 31), „Countdown-System“ (Z. 37), „der Kalte Krieg“ (Z. 69), „Großeuropa“ (Z. 73)	
Litotes	„nicht unerwähnt“ (Z. 21)	
	„Ich finde, dass wir alle daran schuld sind, vor allem wir, die Politiker, denen einfache Bürger in unseren Staaten ihre Sicherheit anvertraut haben. Die Katastrophe geschah vor allem darum, weil wir es immer noch nicht geschafft haben, die Veränderungen zu erkennen, die in der Welt in den letzten zehn Jahren stattgefunden haben.“ (Z. 23–27)	Betonung der Entwicklung eines Gedankengangs, Ziel: Überzeugung des Zuhörers/Lesers
	„Wir sprechen von einer Partnerschaft. In Wirklichkeit haben wir aber immer noch nicht gelernt, einander zu vertrauen. Trotz der vielen süßen Reden leisten wir weiterhin heimlich Widerstand.“ (Z. 28–30)	
Syntaktischer Parallelismus	„Mal verlangen wir Loyalität zur NATO, mal streiten wir uns über die Zweckmäßigkeit ihrer Ausbreitung.“ (Z. 30f.)	
	„Loyalität“ (Z. 30), „Sicherheitsstruktur“ (Z. 40), „Vertrauensklima“ (Z.72), „Sicherheit“ (Z. 74)	Hervorhebung der Wichtigkeit der Begriffe durch Wiederholung
Wiederholung,	„Möglichkeit von Anschlägen – und von	Ausdruck des Entsetzens



<b>Thema:</b>	<b>Antrittsrede von Bundespräsident Christian Wulff im Deutschen Bundestag am 02.07.2010</b>
<b>Material-Nr:</b>	<b>43827</b>
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In diesem Arbeitsmaterial wird die Antrittsrede des Bundespräsidenten Christian Wulff inhaltlich analysiert.</li> <li>• Dabei geht es um den inhaltlichen Kontext und die angesprochenen Themen, aber auch um die Absichten des neuen Bundespräsidenten und welche politischen, aber auch gesellschaftlichen Auswirkungen der Rede.</li> <li>• Gegen Ende des Arbeitsmaterials werden noch einige Reaktionen auf die Antrittsrede Wulffs erläutert.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzes Portrait von Christian Wulff</li> <li>• Die Antrittsrede des Bundespräsidenten Wulff</li> <li>• Einleitung und Klärung des Kontexts</li> <li>• Inhaltliche Analyse mit Gliederung nach Abschnitten</li> <li>• Mögliche Absicht und Auswirkungen der Rede</li> <li>• Reaktionen zur Rede</li> <li>• Aufgaben zum Arbeitsmaterial</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 6,5 Seiten, Größe ca. 176 KByte</li> </ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice  Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>  E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a></p>

**M4: Inhaltliche Analyse mit Gliederung nach Abschnitten**

In seiner Antrittsrede spricht der neue Bundespräsident auf emotionale Weise der Bundesversammlung und auch der deutschen Bevölkerung seinen Dank aus, diese Aufgabe ausführen und in diesem Amt den in der BRD lebenden Menschen dienen zu dürfen.

Danach geht er auf den **Wettstreit** mit den anderen beiden Kandidaten *Luc Jochimsen* und *Joachim Gauck* ein und bedankt sich für einen fairen Wettbewerb in der Bundesversammlung. Bereits in diesem Zuge schlägt Wulff eine Brücke für eine indirekte politische Stellungnahme und erklärt, dass der Wettstreit zwischen politischen Akteuren einer Demokratie sehr gut tut, um darauffolgend nochmals seinen besonderen Dank an Gauck zu richten. Gauck, ein Bürgerrechtler der ehemaligen DDR und der erster Bundesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen, durfte sich im Wahlkampf besonderer Beliebtheit in der Bevölkerung erfreuen. Er solle, so Wulffs Wunsch, auch weiterhin die Nähe zur Bevölkerung suchen und insbesondere den jungen Menschen von seiner Sehnsucht nach **Freiheit** während der SED-Diktatur erzählen.

Im nächsten Absatz spricht er seinem Amtsvorgänger Horst Köhler und dessen Frau seinen Dank für die geleistete Arbeit aus und geht ausführlich auf deren politischen Verdienste ein. Dabei hebt er hervor, dass Köhler in seiner Funktion stets ein offenes Ohr für die Probleme der Bürgerinnen und Bürger hatte. Er unterstützt seine Einstellung in der Durchführung seiner Arbeit, auch wenn diese mal unangenehm war, wie etwa bei der ‚Nicht-Unterzeichnung‘ von durch die Bundesregierung verabschiedeten Gesetzen. Zudem bedankt er sich ausführlich für deren Engagement in der **Entwicklungspolitik** in Afrika und geht auf die Tätigkeit der Gattin des Bundespräsidenten als Schirmherrin einer Initiative für chronische Erkrankungen ein. Dann spricht er das Zusammenstehen und das Vorbild des familiären Miteinanders der Familie Köhler an und hebt den Wert einer **Familie** für das gesamte Land hervor, bevor er sich nochmals beim Bundespräsidentenpaar für seine Verdienste bedankt.

Im nächsten Teil seiner Rede geht er auf die Bedeutung des Reichstagsgebäudes und des deutschen Bundestages als Orte des **demokratischen Verständnisses** und des **Gemeinschaftsgefühls** in der BRD ein. Dies verdeutlicht er zum einen mit der künstlerischen Hervorhebung der vor 15 Jahren durchgeführten Verhüllung des Reichstages von Christo, zum anderen aber auch mit dem politischen Geist von **Begeisterung, Beharrlichkeit** und **Durchsetzungsvermögen**.

Nach der Rede zu urteilen, ist für Wulff vor allem der **Umgang** und das **gepflegte Miteinander** der verschiedenen Kulturen, der Bundesländer und der unterschiedlichen Menschen in der Politik und in der Gesellschaft bedeutend. An dieser Stelle der Rede betont er deutlich, dass es ihm wichtig sei, „[...] **Brücken zu bauen, weil wir unvoreingenommen aufeinander zugehen müssen, einander aufmerksam zuhören sollten und miteinander sprechen müssen.**“ Diesbezüglich nennt er als Beispiel gelungener **Integration** die niedersächsische Landessozialministerin *Aygül Özkan*.

In diesem Zusammenhang geht er in seiner Rede nachfolgend ausführlicher auf diese Thematik ein und fordert für alle Bürger unabhängig ihrer Herkunft **Gleichberechtigung und Chancengerechtigkeit** in der Gesellschaft, insbesondere in der deutschen Schul- und Berufswelt.

Wulff fordert, zukünftig mehr danach zu schauen, was die Menschen in diesem Lande verbindet und weniger, was sie voneinander trennt, etwa die Herkunft. Hier schlägt er eine Brücke vom Integrationsthema zu den Unterschieden und Gemeinsamkeiten zwischen den Generationen, wo er wiederum vom **Miteinander von Jung und Alt** spricht und die Aktivität der Senioren hervorhebt, die **Freunde und Zufriedenheit** bringen kann. Er spricht in diesem Absatz von der Übernahme von **Verantwortung**, um für andere da zu sein. Diese könne man insbesondere in Vereinen, Parteien und deren Jugendorganisationen gewinnen.

Im nächsten Absatz geht Wulff in besonderem Maße auf deren **politischen Aufgaben** und **gesellschaftliche Verantwortung** der Parteien ein, indem er ihre Leistung hervorhebt. Er fordert die Menschen dazu auf, mehr **politisches Engagement** aufzubringen, anstatt nur die politischen Akteure zu kritisieren. Dabei weist er auf die vielfältigen Wege politischer **Teilhabemöglichkeiten** hin und versucht so, die Menschen zur Beteiligung an der politischen Willensbildung zu ermutigen. Als gelungenes Beispiel **verantwortungsvoller Politik** zieht er das Handeln der Bundesregierung im Rahmen der Finanzkrise heran und lobt diese außerordentlich.



<b>Thema:</b>	<b>Politische Reden</b>  <b>Die Berliner Rede („Ruck-Rede“) von Bundespräsident Herzog (26.04.1997)</b>
<b>Bestellnummer:</b>	<b>44297</b>
<b>Kurzvorstellung des Materials:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• In diesem Arbeitsmaterial wird die Berliner Rede (die sogenannte „Ruck-Rede“) des Bundespräsidenten a.D. Prof. Dr. Roman Herzog inhaltlich analysiert.</li> <li>• Dabei geht es um den inhaltlichen Kontext und die angesprochenen Themen, aber auch um die Absichten des damaligen Bundespräsidenten und ihre politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen.</li> <li>• Gegen Ende des Arbeitsmaterials werden noch einige Reaktionen auf die sogenannte ‚Ruck-Rede‘ von Roman Herzog erläutert.</li> </ul>
<b>Übersicht über die Teile</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzes Portrait Roman Herzogs</li> <li>• Die Berliner Rede des Bundespräsidenten Herzog</li> <li>• Einleitung und Klärung des Kontexts</li> <li>• Inhaltliche Analyse mit Gliederung nach Abschnitten</li> <li>• Mögliche Absicht und Auswirkungen der Rede</li> <li>• Reaktionen zur Rede</li> <li>• Aufgaben zum Arbeitsmaterial</li> </ul>
<b>Information zum Dokument</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ca. 11 Seiten, Größe ca. 220 KByte</li> </ul>
<b>SCHOOL-SCOUT – schnelle Hilfe per E-Mail</b>	<p style="text-align: center;"> <b>SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice</b>            Internet: <a href="http://www.School-Scout.de">http://www.School-Scout.de</a>            E-Mail: <a href="mailto:info@School-Scout.de">info@School-Scout.de</a> </p>

### M3: Einleitung und Klärung des Kontexts

Roman Herzog ist als Bundespräsident in seinem dritten Amtsjahr unzufrieden über die Reformpolitik der schwarz-gelben Regierungskoalition unter Bundeskanzler Helmut Kohl. Mit seinen Äußerungen drückt er seinen Unmut über die Politik in einer Zeit wirtschaftlicher und sozialer Probleme in der Bundesrepublik Deutschland aus.

Die Rede findet während des Wiederaufbaus des Hotel Adlon statt und soll die Politik wieder aufrütteln und zu mehr Durchsetzungsvermögen bringen. Herzog kritisiert die Geschwindigkeit der politischen Entwicklung unter Helmut Kohl und gibt der Forderung höchster Wirtschaftskreise Ausdruck, die „*verkrusteten Strukturen*“ mit einem Ruck zu überwinden.

### M4: Inhaltliche Analyse mit Gliederung nach Abschnitten

Zunächst geht der damalige Bundespräsident auf den Ort der Veranstaltung ein, an dem er seine Rede hält: Das Hotel Adlon. Das Hotel wurde kurz vor der Rede neu aufgebaut. Daher geht Herzog kurz auf Geschichte des Hotels ein, welches er als symbolisches Zeichen für das Deutschland des Jahres 1997 und für das neue Berlin betrachtet. Früher war der Pariser Platz, an dem das Hotel Adlon steht, ein Zeichen für die Teilung von BRD und DDR. Das Brandenburger Tor war während der innerdeutschen Teilung schwer erreichbar und heute ist es eine der größten Baustellen Europas. Herzog sieht in ihr die Gestaltung der Zukunft Deutschlands und den neuen Aufbruch nach der Wiedervereinigung repräsentiert. Er wünscht sich, dass in ganz Deutschland diese Aufbruchsstimmung und Dynamik in der Gesellschaft entsteht. Dies vergleicht er mit seinen Erfahrungen in Asien, wo eine unglaubliche Dynamik bestehe und die Menschen zu mehr Leistung beflügeln. So schafft er den Übergang zu seiner Rede an das deutsche Volk.

Er kritisiert die deutsche Gesellschaft aufgrund ihrer „*lähmenden*“ Einstellung, die durch verschiedene Probleme verursacht werde: Probleme wie die damals hohe Arbeitslosigkeit von 4,3 Mio. Erwerbslosen, die erodierende Sozialversicherung, den demografischen Wandel und die Herausforderungen der Globalisierung in vielen Bereichen. Die BRD verliere, so Herzog, an wirtschaftlicher Dynamik. Er sieht die Erstarrung der Gesellschaft und prangert eine unglaubliche mentale Depression der Gesellschaft an. Er kritisiert, Deutschland falle im internationalen Wettbewerb gerade durch diese Depression und Einstellung, nichts verändern zu wollen, zunehmend zurück.

Die deutsche *Regulierungswut* und der *Bürokratismus* müssen seiner Ansicht nach verschwinden oder zumindest minimiert werden. Herzog spricht vom Verlust der wirtschaftlichen Dynamik, die mit der Erstarrung der deutschen Gesellschaft Hand in Hand gehe. Der wirtschaftliche Wohlstand stocke und die Menschen seien zugleich verunsichert und sehr pessimistisch in ihrem allgemeinen Lebensgefühl. Das betrachtet Herzog als hoch gefährlich, da die Menschen mutlos und ängstlich und somit nicht zu Reformen und Entwicklung bereit seien. Die Folge sei ein Stillstand und das fehlende Selbstvertrauen bei den in Deutschland lebenden Menschen, was er mentales Problem betrachtet.

In den Bereichen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft seien Fehler erkannt worden, jedoch würden nach Herzog die möglichen Veränderungen nicht umgesetzt. Es bestehe ein Modernisierungstau in Deutschland, der hausgemacht sei. Herzog spricht eine Warnung an alle aus, die Reformen aufhielten, so dass sich ein Reformstau besonders auf eine Gruppe negativ auswirke: die Arbeitslosen. Genau hier fordert der Bundespräsident, gemeinsam und entschlossen dagegen zu kämpfen und nicht aus Parteienkalkül Reformen für Wirtschaft und Arbeitsmarkt aufzuhalten. Hierbei sei die Fähigkeit zu Innovationen von starker Bedeutung.

Herzog mahnt an, dass der reflexartige Ruf der Bürger nach dem Staat in Deutschland diesen überfordere. Er könne nicht überall einspringen, weil die finanziellen Ausgaben zu hoch seien. Und genau diese höhere Staatsverschuldung bedeute zugleich auch höhere Steuern für Wirtschaft und Bürger, was sich wie ein Teufelskreis für Wachstum und Fortschritt auswirken könnte. Zudem sei der Ruf nach dem Staat auch eine Gefahr für die Zivilgesellschaft und den Gemeinsinn, da jeder auf seine Weise versuche, Subvention oder finanzielle Unterstützung zu erhalten. Herzog bezeichnet dies als das „*Abzocken*“ staatlicher Instanzen.

Dann geht er wieder auf die Reformmüdigkeit der Deutschen ein. Stets werde bei neuen Vorschlägen in jeglicher Hinsicht nach den Gefahren geschaut, aber nie nach den Möglichkeiten oder Chancen. Er stellt einen 7-Stufenplan auf, mit dem neue Vorschläge in der Öffentlichkeit vorgebracht und diskutiert würden, jedoch mit



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Redeanalysen im Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

